

Anpassung – Kontaktlinsen sind Maßarbeit

Das Auge ist so individuell wie ein Fingerabdruck. Dennoch gibt es für fast jedes die geeignete Kontaktlinse – ein Job für professionelle Anpasser.

Mal schnell in der Drogerie oder im Internet Kontaktlinsen kaufen – wie bequem. Selbst Automaten spucken Linsen to go aus. Das Angebot passt, aber leider nicht jede Linse auf jedes Auge. Da verwundert es wenig, dass vor allem Kontaktlinseneinsteiger schnell wieder aussteigen. Häufige Gründe: Für 43 Prozent der Abbrecher waren die kleinen Sehhilfen im Gebrauch zu unpraktisch und das Einsetzen zu lästig, 37 Prozent haben sie nicht vertragen, und fast jeder Dritte empfand sie als unangenehm.¹

So funktioniert die Anpassung

Kontaktlinsen, egal ob beim Sport, zum besonderen Event, in Kombination mit Sonnenbrille oder bei der Arbeit getragen², sind medizinische Produkte. Deshalb gehören sie in die Hände von Profis. Nicht ohne Grund sind sie in einigen Ländern wie den USA oder Neuseeland nur auf Rezept erhältlich. In Deutschland übernehmen Augenoptiker/Optometrissen und Augenärzte die Maßarbeit. Sie prüfen die Sehstärke, vermessen die Hornhaut und schauen sich Augen und Tränenfilm mikroskopisch genau an. Bemerkt der Augenoptiker/Optometriss eine Auffälligkeit, schickt er den Kunden zum Augenarzt. Nur der darf eine Diagnose stellen und das Auge behandeln.

Nach der Beratung wählt der Anpasser die Linsen entsprechend den physiologischen Gegebenheiten von Augen und Tränenfilm, dem Tragewunsch und den Lebensgewohnheiten des Kunden aus. Er erklärt Pflege und Handhabung. Klappt das Auf- und Absetzen nicht gleich auf Anhieb, weil es schwerfällt, die Lider festzuhalten, klappt es in der Regel

¹ Allensbach-Brillenstudie zum Sehbewusstsein der Deutschen 2014. Siehe auch KGS- Pressemitteilung mit Anhängen zum Download vom 24.02.2015, <https://www.sehen.de/presse/pressemitteilungen/zahlen-fakten/neue-allensbachbrillenstudie/> (Zugriff: 30.11.2018, 11:00 MEZ).

² Allensbach-Brillenstudie zum Sehbewusstsein der Deutschen 2014. Siehe auch KGS- Pressemitteilung mit Anhängen zum Download vom 24.02.2015, <https://www.sehen.de/presse/pressemitteilungen/zahlen-fakten/neue-allensbachbrillenstudie/> (Zugriff: 30.11.2018, 11:00 MEZ).

später mit Übung und der Hilfe des Anpassers. Kein Grund also, gleich aufzugeben.

Kauf ohne Beratung = Kauf mit Risiko

- **Kontaktlinsenwerte sind nicht gleich Brillenwerte.** Weil der Abstand von Brille und Kontaktlinsen zum Auge verschieden ist, können die Werte nicht eins zu eins übertragen werden. Beide müssen separat professionell bestimmt werden.
- **Linse ist nicht gleich Linse.** Wer auch nach einer Anpassung Kontaktlinsen aus dem Regal oder im Internet von wechselnden Herstellern kauft, sollte wissen: Linsen mit den gleichen Parametern (Sehstärke, Basiskurve, Durchmesser) können unterschiedlich ausfallen – ebenso wie Material, Komfort, Sitz- und Benetzungseigenschaften.

Nachsorge garantiert Erfolg

Mit dem ersten Besuch beim Spezialisten ist es allerdings nicht getan. Zur Anpassung gehört die Nachsorge – spätestens nach 14 Tagen das erste Mal, danach in der Regel halbjährlich bis jährlich. Erst sie garantiert gesunde Augen, Sehschärfe, Tragekomfort und eine zufriedenstellende Anpassung. Eine praktische Lösung sind Abo-Systeme. Die Anpasser sind daran interessiert, dass die Linsen funktionieren und die Kunden wiederkommen. Im Gegenzug haben die Kontaktlinsenträger regelmäßige Kontrollen und zwischenzeitlich Ansprechpartner. Mitunter bekommen sie ihre Linsen für überschaubare monatliche Kosten frei Haus geliefert – bequem und vorsorglich.

Experten-Meinung

„Neue innovative Kontaktlinsen erweitern die Anwendungsgebiete, verbessern den Komfort und sorgen für die Aufrechterhaltung der Augengesundheit.“ **Dr. Stefan Bandlitz**, Kontaktlinsenexperte und Dozent an der Höheren Fachschule für Augenoptik Köln.

(Zeichen inkl. Leerzeichen: 3827)